WP-3-155 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: Christian Roux (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 154 bis 155 einfügen:
Fußgänger*innen haben breite, barrierefreie Wege, sichere Querungen und ausreichend Sitzgelegenheiten, damit alle Generationen mobil bleiben können. Das Parken auf Gehwegen ordnen wir zur Erhöhung der Flächengerechtigkeit und Verkehrssicherheit kontinuierlich ab. Wo möglich entsiegeln wir diese Flächen.

Begründung

In Berlin ist auf vielen Gehwegen das Parken durch Z315 erlaubt wodurch die Eigenschaft des Gehwegs für den Fußverkehr eingeschränkt wird. Darüber hinaus entstehen Schäden an den Gehwegen die hohe Kosten verursachen. Oftmals wird durch die Anordnung die Nutzbarkeit eingeschränkt. Doppelkinderwägen oder Begegnungsverkehr von Rollstühlen ist nicht mehr möglich.

Unterstützer*innen

Martin Pogatzki (KV Berlin-Pankow); Andreas Rietz (KV Berlin-Reinickendorf); Hans-Christian Höpcke (KV Berlin-Lichtenberg); Corinna Balkow (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Christian Tewes (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg); Jaron Schulz (KV Berlin-Lichtenberg); Dustin Eikmeier (LV Grüne Jugend Berlin); Tilmann Kern (KV Berlin-Lichtenberg); Petronela Bordeianu (KV Berlin-Lichtenberg); Mika Nyke Lou Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Antje Kapek (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Birger Dölling (KV Berlin-Mitte); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Sabine Hawlitzki (KV Berlin-Pankow)